



# Wunderline und Friesenbrücke. In Zukunft grenzenlos.

---



# Wunderline und Friesenbrücke: grenzenlos für alle

Künftig verkehren die Züge wieder von Bremen nach Groningen mit Umstieg in Leer

Die Wunderline ist eine 173 km lange Bahnstrecke zwischen Groningen und Bremen. Sie verbindet zwei Länder, die Metropolregionen Nordwest und Groningen-Assen sowie zahlreiche Städte und Gemeinden miteinander. Darüber hinaus ist die Wunderline ein wichtiges Bindeglied im gesamteuropäischen Zugverkehr von Amsterdam nach Hamburg und Skandinavien.

Durch die Modernisierung und den Ausbau der Wunderline wird die Streckengeschwindigkeit erhöht. Die Reisezeiten werden verkürzt und die Streckenkapazitäten ausgebaut. Das Reisen wird so noch komfortabler.

Ein wesentlicher Teil des Vorhabens war der Neubau der Friesenbrücke. Die bestehende Brücke wurde im Jahr 2015 von einem Frachtschiff zerstört. Seitdem mussten Reisende zwischen Leer und Weener Busse des Ersatzverkehrs nutzen. Die neue Friesenbrücke ist das wesentliche Puzzleteil, damit die Züge von Leer aus wieder grenzüberschreitend verkehren können. Zusätzlich können Menschen nun wieder die Ems an dieser Stelle bequem mit dem Rad oder zu Fuß auf einem eigenen Weg überqueren.

Die neue Hub-Dreh-Brücke ermöglicht es auch großen Schiffen, sicher durch die geöffnete Friesenbrücke zu navigieren. Die Öffnung dauert nur wenige Minuten.

## Kurz und knapp: Das erwartet Nutzer:innen auf der Strecke zwischen Bremen und Groningen



# Grenzenlos mobil: für ein verbundenes und nachhaltiges Europa

Die Wiederherstellung des durchgehenden Schienenverkehrs stärkt die Verbindung zwischen der Provinz Groningen und dem Land Niedersachsen. Im Gespräch erläutern der Groninger Regionalminister Erik Jan Bennema und der niedersächsische Ministerpräsident Olaf Lies gemeinsam, wie bedeutsam die Wiederinbetriebnahme ist.



**Erik Jan Bennema**  
Groninger Regionalminister  
(VVD/Liberale Partei)

**Herr Lies, Herr Bennema, was bedeuten die Projekte Wunderline und Friesenbrücke für Sie als Europäer?**

**Olaf Lies:** Wunderline und Friesenbrücke sind mehr als der wieder vollzogene Lückenschluss zwischen Deutschland und den Niederlanden. Als überzeugter Europäer freue ich mich, dass beide Länder jetzt auch eine bessere Anbindung an den gesamteuropäischen Zugverkehr zwischen Amsterdam und Kopenhagen erhalten. Nun können sich die Menschen in der Region nicht nur schneller und komfortabler zwischen Bremen und Groningen fortbewegen, sondern auch fernere Ziele in kürzerer Zeit erreichen.

**Erik Jan Bennema:** Mit der Realisierung der Wunderline und Friesenbrücke rückt Europa wieder näher. Die Verbindung Groningen – Leer – Oldenburg – Bremen eröffnet neue Chancen, über Grenzen hinweg zu arbeiten, zu studieren, einzukaufen und zu reisen: die Bahn macht mobil! Groningen, Niedersachsen und Bremen zeigen ihr gemeinsames Ziel einer europäischen Region, in der Mobilität über Grenzen hinweg natürlich ist! Die Kreise und Kommunen begrüßen die Wunderline und die neue Friesenbrücke – die Nordniederlande und Nordwestdeutschland wachsen weiter zusammen.

**Welche Rolle spielen Wunderline und Friesenbrücke in Bezug auf die großen Herausforderungen unserer Zeit?**

**Bennema:** Nachhaltige Mobilität ist wichtig für den Klimaschutz. Die Bahn bietet eine gute Alternative zum Auto, weil weniger Emissionen entstehen. Die modernisierte Wunderline und die neue Friesenbrücke – samt Fuß- und Radweg – bieten genau das: eine gute Alternative im Alltag, bei der der Zug, aber auch das Fahrrad, im Zentrum stehen.

**Lies:** Die bereits erwähnte Mobilitätsverbesserung sorgt dafür, dass in Zeiten des Fachkräftemangels Arbeitgebende und Arbeitnehmende einfacher zueinanderfinden können. Darüber hinaus sind die Wiederinbetriebnahme



und die Modernisierung der Bahnhöfe entlang der Wunderline sowie er eigene Fuß- und Radweg auf der Friesenbrücke wichtige Bausteine für die Mobilitätswende. Als gelernter Ingenieur fasziniert mich außerdem ganz besonders der technische Superlativ der Friesenbrücke.

**Olaf Lies**  
Ministerpräsident Niedersachsen (SPD)



## Deutschland, die Niederlande und die EU: grenzenlos europäisch

Die grenzüberschreitende Bahnverbindung zwischen Deutschland und den Niederlanden ist ein Leuchtturmprojekt für die europäische Zusammenarbeit. Seit 2015 hat die Europäische Union das Vorhaben mit Fördermitteln für Machbarkeitsstudien und den Ausbau der ersten Baustufe unterstützt. Ein internationaler Lenkungsausschuss – bestehend aus den Ländern Bremen und Niedersachsen, der Deutschen Bahn, der niederländischen ProRail, der Provinz Groningen sowie dem niederländi-

schen Ministerium für Infrastruktur und Wasserwirtschaft – koordinierte Planung und Umsetzung der ersten Baustufe. Auch die Umsetzung der Arbeiten wurde grenzüberschreitend koordiniert. Parallel zur Baustufe 1 in Niedersachsen wurde auf niederländischer Seite der Streckenabschnitt zwischen Hoogezand und Zuidbroek modernisiert. Zeitgleich wurde der Streckenabschnitt zwischen Scheemda und Winschoten ebenfalls modernisiert, um die Geschwindigkeit der Züge zu erhöhen.

# Schritt für Schritt in die grenzenlose Zukunft: Projekt- und Bauablauf der Wunderline

Die Modernisierung der Wunderline erfolgt in zwei Baustufen. Die erste Baustufe wird nun umgesetzt, indem die Strecke in Deutschland und den Niederlanden modernisiert und ausgebaut wird.

## Zeitplan des Gesamtvorhabens



## Erreichbarkeit, Modernisierung und Umweltschutz: Maßnahmen der ersten Baustufe im Überblick



### Reaktivierung von Haltepunkten

Für die Wunderline werden die stillgelegten Haltepunkte in Bunde und Ihrhove reaktiviert. Es gibt somit zwei neue Zugänge zum Bahnnetz, die es mehr Menschen in der Region ermöglichen, nachhaltig und grenzenlos mobil zu sein.



### Neues Stellwerk in Ihrhove

Im Zuge der Modernisierungs- und Instandhaltungsarbeiten wird in Ihrhove ein neues, elektronisches Stellwerk errichtet. Es steuert Weichen und Signale digital, erhöht die Sicherheit und Zuverlässigkeit des Bahnverkehrs, beschleunigt Betriebsabläufe und trägt somit zu einer modernen, zukunftsfähigen Infrastruktur bei.



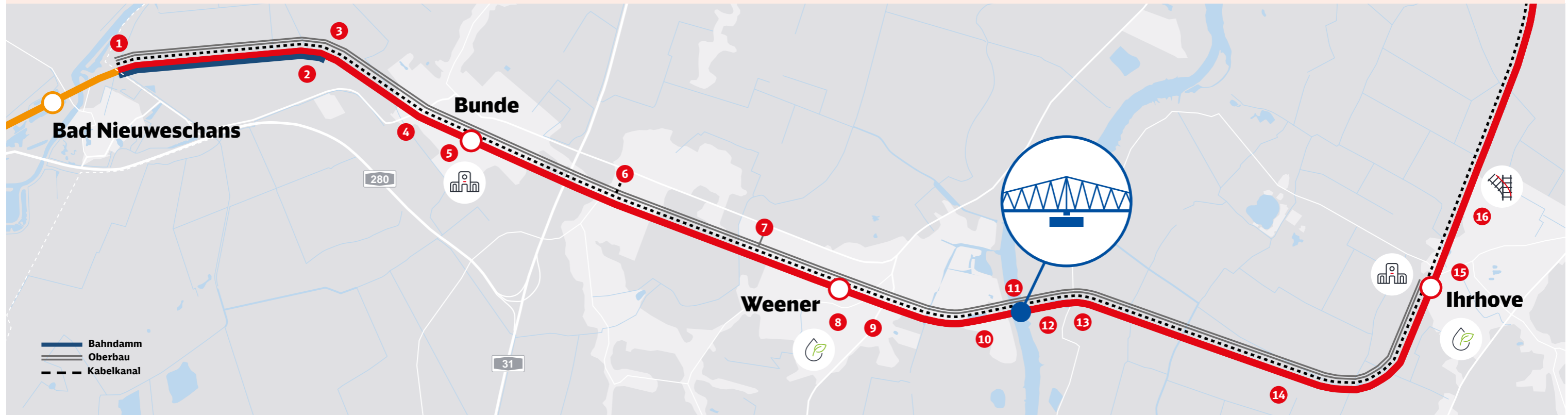
### Natur- und Umweltschutz

Bei Planung, Bau und Betrieb der Wunderline und Friesenbrücke stellt die Deutsche Bahn sicher, dass die Pflanzen und Tiere im Umfeld der Strecke nicht nachhaltig beeinträchtigt werden. Dafür wurden Eingriffe in Natur und Landschaft so gering wie möglich gehalten. Nicht vermeidbare Eingriffe wurden kompensiert.

Im Zuge der Baustufe 1 wurde in Weener ein Schutzgebiet für Zauneidechsen ausgewiesen. Entlang der Strecke wurden einzelne Bäume entnommen, deren Ausgleich über das Öko-Konto der Deutschen Bahn oder durch Ersatzpflanzungen erfolgt. Bauzeitlich genutzte Flächen werden nach Abschluss der Arbeiten wiederhergestellt.

### Diese Maßnahmen werden im Zuge der Bautätigkeiten für die Baustufe 1 durchgeführt

- |   |   |  |   |
|---|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Ersatzneubau Brücke „Wymeerer Sieltief“</li> <li>2 Stabilisierung des Bahndammes auf 340 m durch das Fräs-Misch-Injektionsverfahren</li> <li>3 Ersatzneubau Brücke „Bunder Katzentief“</li> <li>4 Neubau eines digitalen Mobilfunkmasts für Zugfunk</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>5 Reaktivierung Haltepunkt Bunde</li> <li>6 Erneuerung und Neubau eines Kabelkanals für Lichtwellenleiterkabel zur Zugkommunikation entlang der gesamten Strecke</li> <li>7 Erneuerung des Oberbaus (Schotter, Schwellen und Schienen sowie Stabilisierung des Untergrunds) auf circa 18 km</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>8 Maßnahmen zum Schutz der Zauneidechse in Weener</li> <li>9 Neubau eines digitalen Mobilfunkmasts für Zugfunk</li> <li>10 Sanierung Brücke „Friesenstraße“</li> <li>11 Ersatzneubau „Friesenbrücke“</li> <li>12 Sanierung Brücke „Müggenborg“</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>13 Ersatzneubau Brücke „Hilkenborger Straße“</li> <li>14 Sanierung Brücke „Lüdwegsschloot“</li> <li>15 Reaktivierung Bahnhof Ihrhove</li> <li>16 Neubau eines elektronischen Stellwerks</li> </ul> |
|---|---|--|---|





# Die neue Friesenbrücke: Technik, die grenzenlos begeistert

Ohne sie geht nichts: Die neue Friesenbrücke ist das zentrale Puzzlestück der Wunderline. Das Bauwerk vereint modernste Technik mit einer markanten Architektur und sorgt für einen sicheren Schiffs-, Zug- und Personenverkehr.

## Europas größte Hub-Dreh-Brücke im Überblick

**Bauwerk:** Die insgesamt 335 Meter lange Brücke ist als Stahlfachwerkkonstruktion errichtet. Sie besteht aus zwei Vorlandbrücken und einem beweglichen mittleren Brückenteil.

**Technik:** Das Herzstück der neuen Brücke ist der Drehpfeiler mit den maschinentechnischen Anlagen im Flussbett, auf dem der 145 m lange mittlere Brückenteil lagert. Die Brücke wird mittels Hubzylindern und Drehmotoren bewegt.

**Brückenwärterhaus:** Die Bedienung der Brücke erfolgt aus dem denkmalgeschützten Brückenwärterhaus. Zukünftig wird auch ein Betrieb aus einer Fernbedienzentrale möglich sein.

**Fuß- und Radverkehr:** Die Brücke verfügt über einen 2,5 Meter breiten Fuß- und Radweg sowie einen separaten Dienst- und Rettungsweg.

## Ingenieurskunst in Zahlen



Ca. 8 min  
Hub-Dreh-Prozess



7,85 m – 14,85 m  
Höhe-Brücke



8  
Hydromotoren



6  
Hubzylinder



Ca. 1800 t  
Gewicht Drehteil



9 Bft.  
Betrieb bis Windstärke



Ca. -20 m NN  
Tiefgründung



Ca. 5 m  
Tidenhub

## Die Informations- und Dialogangebote zur Wunderline und Friesenbrücke



Wir halten Sie auf dem Laufenden. Aktuelle Informationen zu den Projektfortschritten finden Sie auf den Projektwebseiten [bauprojekte.deutschebahn.com/p/friesenbruecke](https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/friesenbruecke) und [bauprojekte.deutschebahn.com/p/wunderline](https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/wunderline).



Wir informieren Anwohner:innen und Interessierte anlassbezogen über aktuelle Entwicklungen.



Die Aussichtsplattform auf dem Deich ist ganzjährig geöffnet und ermöglicht einen Blick auf die Baustellen der Wunderline und der Friesenbrücke. Der Zugang erfolgt über den von der K22/Hilkenborger Straße abzweigenden Stichweg auf Höhe der Marker Straße hin zum Deichverteidigungsweg mit einem Treppenaufgang zu der Plattform.



Für Fragen zur Wunderline und Friesenbrücke schreiben Sie uns gern jederzeit eine Mail an [Wunderline@deutschebahn.com](mailto:Wunderline@deutschebahn.com) oder [Friesenbruecke@deutschebahn.com](mailto:Friesenbruecke@deutschebahn.com).

### Über die DB InfraGO AG:

Die DB InfraGO AG gestaltet die Zukunft der deutschen Eisenbahninfrastruktur. Seit dem 1. Januar 2024 bündeln wir die Kräfte der DB Netz AG und der DB Station&Service AG in einer gemeinwohlorientierten Infrastrukturgesellschaft. Mit über 68.000 Mitarbeiter:innen schaffen wir die Grundlage für die Mobilität von heute und morgen. Unsere Mission: Gemeinsam und aus einer Hand ein leistungsfähiges Schienennetz und attraktive Bahnhöfe zu schaffen, die auf ganzer Linie begeistern.

Unsere zentrale Aufgabe ist es, den über 450 Eisenbahnverkehrsunternehmen des Schienengüter- und -personenverkehrs eine qualitativ hochwertige und diskriminierungsfreie Infrastruktur bereitzustellen. Dazu gehört die Erstellung von Fahrplänen, die Betriebsführung, das Baumanagement, die Instandhaltung und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Schieneninfrastruktur.

### Impressum

DB InfraGO AG  
Regionalbereich Nord  
  
Lindemannallee 3  
30173 Hannover  
[www.deutschebahn.com](http://www.deutschebahn.com)

Konzept und Gestaltung  
Johanssen + Kretschmer  
Strategische Kommunikation GmbH  
  
V-FORMATION  
Agentur für visuelle Kommunikation GmbH

Bildnachweis  
Cover: eberhardt – die ingenieure GmbH  
Seite 1: Kiekste Medienproduktion  
Seite 6: Rudi Marquardt